

WN 15.11.18

Die Wiler IG Kultur hat eine Zukunft

Von Adrian Zeller

Die IG Kultur Wil stand an der Hauptversammlung im April 2018 vor der Auflösung. Über den Sommer bemühte sich ein Interimsvorstand um eine Neupositionierung. Um die Stimmung bei den Mitgliedern und den Interessierten zu erfahren, lud er am vergangenen Samstagmorgen zu einem offenen Diskussionsforum ein.

Wil Sebastian Koller vom Interimsvorstand der IG Kultur Wil konnte um 9 Uhr rund 20 Anwesende begrüßen, unter ihnen auch den St. Galler Regierungsrat und Vereinsmitglied Stefan Kölliker sowie Walter Engelhard, Gründer und ehemaliger Präsident der IG. Sebastian Koller hielt eingangs einen kurzen Rückblick auf die zweijährige Vorgeschichte der IG. Engagiert aber wenig erfolgreich hatte sich der Vorstand um eine modulare Bühne sowie um eine Einrichtung eines «Haus der Kultur» bemüht.

Stimmungsbild erkunden

Im offenen Diskussionsforum wollte der Interimsvorstand erfahren, wie die Stimmung bei den Mitgliedern ist und wie die Strategie der IG für die Zukunft aussehen soll. Regierungsrat Stefan Kölliker betonte etwa, dass man sich für die Geldbeschaffung für die weitere Tätigkeit der IG nicht einfach auf die öffentliche Hand verlassen sollte, auch Stiftungen sowie private Donatoren sollten angesprochen werden, um damit eine stabile Finanzierung zu



(v.l.): Regierungsrat Stefan Kölliker, Walter Engelhard, Gründer der IG und Walter Dönni, Präsident Bühne 70 und Verein Tourismus Wil.

z.V.g.

erreichen. Öffentliche Gelder könnten auch wieder gestrichen werden, auf sie könne man nicht langfristig verbindlich zählen.

Politisches Lobbying

Wie im Plenum weiter erläutert wurde, haben verschiedene Mitglieder des Stadtparlaments ihre Bereitschaft zur Bildung einer parlamentarischen Kulturarbeitsgruppe bekannt gegeben. Eine parteiübergreifende Vertretung der Anliegen der Kulturschaffenden in der Politik wäre eine entscheidende Basis, um die entsprechenden Anliegen mit noch mehr Gewicht vertreten zu können. Im Weiteren wurde die erforderliche Verbesserung der Werbung für Kulturveranstaltungen in Wil angesprochen, im Internet gäbe es heute zahlreiche Möglichkeiten, sie sollten vermehrt ausgeschöpft werden. Seitens des Interimsvorstands werden Work-

shops für interessierte Vereinsvorstände und Kulturschaffende zu diesem Thema im kommenden Jahr in Aussicht gestellt.

Schub durch Kulturhaus

Das Thema fehlendes «Haus der Kultur» in der Liegenschaft Turm kam mehrfach zur Sprache. Regierungsrat Stefan Kölliker wies darauf hin, dass die Eröffnung der Lokremise in St. Gallen einen kulturellen Entwicklungsschub in St. Gallen ausgelöst habe. In Wil könnte eine vergleichbare Institution einen ähnlichen Effekt haben. Gegen 11 Uhr endete das offene Forum. Der Interimsvorstand der IG Kultur Wil stellte seitens der Anwesenden ein Wohlwollen zur Weiterführung der IG fest; eine Auflösung, die im April 2018 erwogen wurde, scheint vom Tisch. Der Vorstand plant eine ordentliche Mitgliederversammlung anfangs 2019.